

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Andreas Kenner SPD**

### **Verfügbarkeit von Entgiftungsplätzen in Baden-Württemberg**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele spezielle Kliniken für Suchtmedizin bzw. Abteilungen für Suchtmedizin in Kliniken, in denen stationäre Entgiftungen durchgeführt werden, gibt es in Baden-Württemberg?
2. Wie hoch ist die Bettenzahl in baden-württembergischen Kliniken für Suchtmedizin bzw. Abteilungen für Suchtmedizin in Kliniken mit Akutbehandlung, Entgiftung sowie qualifizierter Entzugsbehandlung, aufgelistet nach Kliniken?
3. Wie viele dieser Kliniken bzw. Abteilungen sind Privatkliniken, die regelmäßig nur Selbstzahler und PKV-Patienten (inkl. Beihilfeberechtigte) aufnehmen mit Nennung der Bettenzahl?
4. Wie hat sich der Bestand dieser Kliniken bzw. Abteilungen und ihre Bettzahlen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
5. Wie viele spezifische Entgiftungsplätze existieren in Baden-Württemberg, aufgeteilt nach Angeboten für Alkohol-, Medikamenten und Drogenentgiftung?
6. Wie viele Entgiftungsplätze gibt es für Kinder und Jugendliche?
7. Wie viele Entgiftungsplätze gibt es, die auch für geriatrische Patientinnen und Patienten geeignet sind?
8. Wie lange beträgt die durchschnittliche Wartezeit für Erwachsene auf einen Entgiftungsplatz?
9. Wie lange beträgt die durchschnittliche Wartezeit für Jugendliche auf einen Entgiftungsplatz?
10. Welche Möglichkeiten für stationäre Entgiftungen gibt es in Baden-Württemberg für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz und ohne ausreichende eigene Finanzmittel?

22.5.2024

Kenner SPD

#### **Begründung**

Die körperliche Entgiftung gehört gemeinsam mit der psychischen Entwöhnung zu den wichtigsten Behandlungsschritten der Suchtmedizin und erfolgt auch in Baden-Württemberg meist stationär. Sie steht am Anfang eines qualifizierten Suchtmittelentzugs. Auch bei einer

Alkoholvergiftung zum Beispiel bei alkoholisierten Jugendlichen („Komasaufen“) ist sie erforderlich und findet in einem Akutkrankenhaus unter Umständen auf der Intensivstation statt. Hier handelt es sich in der Regel nicht um eine Entgiftungsbehandlung, sondern um eine Akutbehandlung aufgrund einer Alkohol- bzw. Drogenvergiftung. Dasselbe gilt für eine Überdosis an Drogen oder eine Arzneimittelvergiftung. In dieser Kleinen Anfrage möchte der Fragesteller die aktuelle Situation der stationären Entgiftungsplätze in Krankenhäusern als auch der qualifizierten Entgiftungsbehandlung (mit therapeutischem Begleitprogramm) in psychiatrischen Krankenhäusern erfragen. Ein besonderer Blick soll auf die Verfügbarkeit von Entgiftungsplätzen als auch auf die Situation für Jugendliche erfolgen.